

filietta

filia. die frauenstiftung • newsletter • 2006 / 1 • Jan. 2006

• Inhalt

- **Vorwort und Meldungen**
- **Projektförderung**
 - **Förderung in Deutschland**
 - **Förderung in Mittel- und Osteuropa**
 - **Förderung von internationalen Netzwerken**

• **Vorwort und Meldungen**

Zum Jahresanfang melden wir uns zurück mit der ersten filietta in 2006!

Wir wünschen Ihnen einen Guten Start in das Neue Jahr und freuen uns auf die Fortsetzung der Begegnungen mit Ihnen!

Wir berichten in dieser Ausgabe über die Vergabe der Projektförderungen, die der Stiftungsrat in seiner Novembersitzung beschlossen hat. Alle detaillierten Fakten wird dann der Jahresbericht 2006 enthalten, der im ersten Quartal erscheinen soll.

Ab 2006 wird es zwei Neuerungen geben:

Künftig werden wir unsere Fördergelder zweimal jährlich verteilen, im Juni und Dezember. Und: wir werden bei der Auswahl der Projekte noch stärker die Belange von Mädchen berücksichtigen.

Anfragen auf Förderungen für die erste Jahreshälfte 2006 sollten bei uns bis zum 1. März eingehen!

Unsere Fundraising- Aktivitäten lassen nicht nach und wir hoffen, dass wir auch in Zukunft so zahlreich und vielfältig international fördern können!

Wir freuen uns, dass weitere Stifterinnen in 2005 dazugekommen sind und Anfang dieses Jahres erwarten wir unsere 25. Zustifterin! Susanne Bächer aus dem Vorstand, die als Künstlerin die „Filuschkas“ fertigt, mit der jede neue Stifterin begrüßt wird, plant, noch weitere 6 Exemplare anzufertigen.

Also: wer sich mit dem Gedanken an eine Zustiftung an filia trägt, darf sich auf ein exklusives Kunstwerk freuen!

Im Bereich Personal gibt es folgende Neuigkeiten: Claudia Bollwinkel kommt nach ihrer Elternzeit zurück und wird die Position der Assistentin der Geschäftsführerin wieder einnehmen. Frau Dagny Wachs wird die Stiftung zum 31.01. 2006 nach Ablauf ihrer Vertretungstätigkeit wieder verlassen. Wir danken Dagny Wachs für ihren engagierten und kompetenten Einsatz in diesem halben Jahr!

Viel Spaß beim Lesen und wir freuen uns wie immer auf Ihre Rückmeldung !

Christiane Grupe und Team
Geschäftsführerin

• **Projektförderung 2005**

Im November entschied der Stiftungsrat über die Vergabe der Fördergelder für 2005. Die Gesamtfördersumme in 2005 beträgt 115.400,- Euro, insgesamt 23 Projekte werden gefördert.

filia setzt entsprechend ihrer Satzung und Förderstrategie weiter gezielt Mittel für Frauenprojekte international ein. Bereits 2003 entwickelte der Stiftungsrat ein Leitbild, in dem als Förderschwerpunkt Zentral- und Osteuropa vorgesehen ist. 50% aller Förderungen gehen in diese Region, 25% nach Deutschland, 25% in wirtschaftlich benachteiligte Länder.

• **Förderung in Deutschland**



Aktive Behinderte Stuttgart/ Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e.V. ist Träger des Frauenprojektes Lilith. Lilith ist ein Netzwerk für Frauen und Mädchen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen. Lilith wird das Projekt „Kunst und Kultur für Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderungen“ anbieten.
www.aktive-behinderte.de

Amnesty for Women e.V. in Hamburg wird mit dem Projekt Tampep Deutschland gefördert. Tampep ist ein europäisches Netzwerk, welches sich für die Rechte migrierter Sexarbeiterinnen einsetzt. Streetwork und Forschung gehören zu den Hauptaktivitäten des Projekts. www.amnestyforwomen.de

Das **Berliner Institut für Vergleichende Sozialforschung e.V.** (BIVS) bearbeitet im Rahmen des Forschungs- und Vernetzungsprojektes „Female Marriage Migrants“ Aspekte der Heiratsmigration und vernetzt NGOs. Ein Handbuch, das die Beratung und Arbeit mit Heiratsmigrantinnen europaweit unterstützt, wird publiziert.
www.emz-berlin.de

Dolle Deerns e.V., ein Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit in Hamburg, wird seine Lobbyarbeit verstärken und eine Fundraisingkampagne starten. filia fördert die Erstellung einer Broschüre über die Aktivitäten, Aufgaben und Ziele des Vereins. www.dollederns.de

Die Filmemacherinnen Verena Franke und Maria Binder (aktiv bei **Glادت e.V.** in Berlin, einem Verein von und für Schwule und Lesben aus der Türkei) werden den Film „Wer spricht?“ fertig stellen. Der Film handelt von fünf Frauen, die in der Türkei sexuelle Folter durch Polizei und/oder Militär erlebt haben. Der Film soll als Aufklärungsmaterial und Diskussionsanstoß über Fluchtgründe von Frauen auf Filmfestivals und Menschenrechtsveranstaltungen eingesetzt werden. www.gladt.de

Der **frauennotruf heidelberg e.V.** führt eine Wanderausstellung zum Thema sexuelle Gewalt durch. Diese ist durch das Projekt „Lasst 1000 Farben wehen“ entstanden: Jugendgruppen und Schulklassen waren aufgerufen, Quadrate aus Stoff zu fabrizieren, jedes ist einem Opfer sexueller Gewalt gewidmet. 1200 Quadrate wurden im Oktober 2005 gezeigt. Die Ausstellung der Quadrate soll als Anlass für Präventionsarbeit durch Schulen wandern. www.frauennotruf-heidelberg.de

KOK e.V. in Potsdam wird von filia seit 2003 gefördert. Die Zusammenarbeit ist für beide Seiten motivierend. KOK ist ein bundesweites Netzwerk, das Frauenhandel ins öffentliche Bewusstsein bringt, politische Maßnahmen anstößt und sich für einen würdevollen Umgang mit den betroffenen Frauen einsetzt. filia fördert die Vernetzung im Forum Menschenrechte und die Erstellung eines neuen Flyers. www.kok-potsdam.de

mixed pickles e.V., eine Organisation für Mädchen und Frauen mit Behinderung, Lübeck, wird durch die filia-Förderung die Möglichkeit haben, die Broschüre „Liebe, Lust und Stress“ nachzudrucken. Für Mädchen mit Lernschwierigkeiten oder so genannter geistiger Behinderung trägt die Broschüre durch einfache Sprache zu sexueller Aufklärung bei. www.mixedpickles-ev.de

Der **frauenmuseum e.V.** in Bonn wird eine Ausstellung mit Begleitveranstaltungen zur europäischen Frauenwahlrechtsbewegung, die im Dezember 2006 eröffnet werden soll, durchführen. filia fördert einen Teil der Erstellung der Ausstellung. www.frauenmuseum.de

Der Frauentreff Olga, Teil des **Notdienstes für Suchtmittelgefährdete und –abhängige Berlin e.V.**, wird ein Kommunikationszentrum für polnische und tschechische drogenabhängige und/oder sich prostituierende Frauen einrichten. Das Kommunikationszentrum soll den Frauen die Möglichkeit geben, durch Telefonate und E-Mails Kontakt in die Heimat zu halten. Das Kommunikationszentrum dient als „Türoffner“ für weiterführende Hilfsangebote. www.drogennotdienst.org

• Förderungen in Mittel- und Osteuropa

Der **Ukrainian Women's Fund (UWF)** wurde bereits 2004 in die Förderung aufgenommen. Die Zusammenarbeit gestaltet sich äußerst erfolgreich. In 2006 möchte der UWF die Weiterentwicklung der Fraueninformationszentren in den Regionen der Ukraine vorantreiben, ein Mentorinnennetzwerk (bestehende Frauen-NGOs sollen neue Frauen-NGOs beraten) starten, Förderungen für die institutionelle Entwicklung von Frauengruppen ausschütten und Frauen-NGOs Unterstützung, wie Trainings und Evaluation, anbieten. www.uwf.kiev.ua

Auch der **Slovak-Czech Women's Fund (SCWF)** wurde 2004 in die Förderung aufgenommen und die Zusammenarbeit ist erfolgreich. Der SCWF wird eine Ausschreibung für die Förderung von NGOs, die mit marginalisierten Frauengruppen arbeiten, durchführen. Dabei sollen die Schwerpunkte der Projekte auf sozialer Integration, parteiliche Vertretung der Frauen, Lobbyarbeit und öffentliche Bewusstseinsveränderung liegen. www.womensfund.cz

SEKA e.V. wird schon seit dem Gründungsjahr von filia 2001 gefördert. Der Kontakt war und ist über die Jahre für beide Seiten kooperativ und inspirierend. SEKA wird in Kroatien eine 6-tägige Fortbildung für Mitarbeiterinnen aus Therapiezentren, Frauenhäusern und Beratungseinrichtungen zu „Lesben als Klientinnen“ anbieten. www.seka-hh.de

AMICA e.V. wird seit 2005 gefördert und die Zusammenarbeit ist hervorragend. Auch dieses Jahr fördert filia die Gynäkologie-Ambulanz im Projekthaus für Frauen und Kinder im Kosovo. Die Frauen und Mädchen können die Ambulanz von AMICA ohne Angst aufsuchen, da es im Haus viele andere Angebote gibt. www.amica-ev.org



Poradna Pre Obcianske A L'Udské Práva, Center for Civil and Human Rights in der östlichen Slowakei, ist eine Menschenrechtsorganisation, die sich für Romafrauen einsetzt. filia fördert das Projekt „Gesundheitsmediatorinnen“. Frauen aus fünf Romasiedlungen in der östlichen Slowakei sollen zu Gesundheitsmediatorinnen ausgebildet werden. Sie fungieren in der zweiten Phase des Projektes als Multiplikatorinnen: Einerseits sollen sie die Frauen in den Siedlungen informieren und unterstützen, andererseits sollen sie mit Anbieterinnen und Anbietern von Gesundheitsfürsorge in Kontakt treten und im Gesundheitssystem interkulturelle Sensibilisierung erreichen. www.poradna-prava.sk

Auch **profFem o.p.s.** in der Tschechischen Republik wird schon seit 2003 durch filia gefördert. Auch hier gestaltet sich die Zusammenarbeit erfolgreich. profFem wird mit dem Projekt AdvoCats gefördert. AdvoCats bietet Frauen, die häusliche Gewalt erfahren haben, kostenlose Rechtsberatung und begleitet sie in Gerichtsverfahren. www.profem.cz

Die Frauengruppe „Lust am Leben“ wurde 1992 mit dem Ziel der friedlichen Rückkehr nach Tarevcis in Bosnien von Frauen im Exil gegründet. 1999 gründete sich die Bürgervereinigung der örtlichen Gemeinschaft Tarevci (**UG MZ Tarevci**) und schloss sich der Frauengruppe und ihren Zielen an. Hintergrund: 1992 wurde die gesamte Einwohnerschaft Tarevcis vertrieben. In der Nachbarstadt Gradacac fanden viele Zuflucht. Seit 1999 kehren die Einwohner aus ihrem Exil zurück. Bis heute sind viele Gebäude zerstört. Die Flüchtlingsrückkehr ist verwirklicht, jedoch ist beim Aufbau des gemeinschaftlichen Lebens noch viel zu tun. Die Frauen haben sich bis jetzt ehrenamtlich engagiert. filia fördert die Einrichtung einer Stelle für eine hauptamtliche Kraft für Frauenarbeit, die die Aufgaben Koordination, Vernetzung, Verwaltung und Basisarbeit wahrnehmen soll.

Zene u crnom (Women in Black) in Serbien werden seit 2004 durch filia gefördert, sie setzen ihre Anti-Fundamentalismuskampagne fort mit einem Training von Aktivistinnen zu Menschen- und Frauenrechten. www.wib-zeneucrnombelgrade.org

La Strada ist eine internationale Einrichtung für die Aufklärung über legale Migrationsmöglichkeiten und gegen Frauenhandel. In Belarus (Weißrussland) befindet sich La Strada unter dem Dach von **Young Women's Christian**

Association of Belarus. filia fördert die seit 2001 bestehende Informationshotline. Hier erhalten besonders junge Frauen Informationen zu Fragen der sicheren Migration. Dies ist die Haupt-Risikogruppe der potentiellen Opfer von Frauenhandel. Das Angebot Informationshotline soll durch eine telefonische Sprechstunde von ExpertInnen erweitert werden. www.lastrada.by

Labris, eine Lesben Menschenrechtorganisation in Serbien, ist die Partnerinnenorganisation von SEKA. Labris wird eine Medienkampagne vom 17.5. bis 30.06.06, zwischen dem Internationalen Tag gegen Homophobie (17.5.) und dem Internationalen LGBT Pride Day (30.6.) starten. Hintergrund hierzu ist, dass die Gay-Pride-Parade in Belgrad 2001 durch Faschisten brutal zerschlagen wurde. Die Medienkampagne wird u.a. einen TV Spot, ein Radio Jingle und einen Runden Tisch zu dem Thema „Umgang mit Homophobie“ beinhalten. www.labris.org.yu

Das Ziel des **Center for Equality Advancement** in Litauen ist die Stärkung der Zivilgesellschaft. Ihr Projekt „Frauen für Veränderung“ sieht die kaufmännische, handwerkliche und persönliche Qualifikation von 30 Frauen in der ländlichen Region Moletai vor. Dadurch soll den Frauen eine berufliche Selbständigkeit ermöglicht werden. Das Erlernete werden die Frauen auch an andere Frauengruppen weitergeben. www.gap.lt

• Förderung von internationalen Netzwerken

filia hat die Reisekosten für drei Frauen aus Mittel- und Osteuropa zu der Konferenz „Sexwork, Human Rights, Labour and Migration“ von **International Committee on the Rights of Sexworkers in Europe** in Brüssel im Oktober 2005 gefördert.

Am 29.06.05 fand die Pressekonferenz und die Veranstaltung für „**1000 Frauen für den Friedensnobelpreis**“ in Hamburg statt. Sie wurde von filia ausgerichtet und die für Deutschland nominierten Frauen stellten sich vor. www.1000peacewomen.org